

PLATZ FÜR CONTROLLING



NEWSLETTER SEPTEMBER 2023

**INSTITUT FÜR
CONTROLLING & CONSULTING**

JKU

**JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ**

 **MANAGEMENT
ZENTRUM**

Foto: www.jku.at

INHALTSVERZEICHNIS



Vorwort	3
Neue Publikationen	4
Ehrungen und Abschlüsse	8
Teilnahme an Konferenzen	11
Veranstaltungsrückblick	14
Gastvorträge	16
Institutsfeiern	20
Gastbeitrag	21

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Seit 1. Oktober 2005 leitete ich das Institut für Controlling & Consulting mit Begeisterung und großer Freude. Da ich nach 18 Jahren Institutsleitung mit 1. Oktober 2023 meine Pension antreten werde, verabschiede ich mich heute von allen mit dem Institut und mir verbundenen Leserinnen und Lesern unseres Newsletters. Diese lange Zeitspanne war geprägt durch viele interessante Forschungsprojekte, die den Bogen vom klassischen Controlling, KMU und Familienunternehmen, Krisenmanagement, wertorientierten Themen bis zum Forschungsbereich Klöster und Wirtschaft spannten. Neben der Forschung lag ein großer Fokus auf der Ausbildung sowie Bildung unserer Studierenden in Controlling und Ethik in den verschiedensten Studienrichtungen. Mir war die Verbindung von Theorie und Praxis immer ein großes Anliegen. Mein herzlicher Dank gilt allen ehemaligen und jetzigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Institutes, allen Kolleginnen und Kollegen der Universität sowie allen langjährigen Partnerinnen und Partnern in der Unternehmenspraxis. Meinem Nachfolger wünsche ich eine gute und erfolgreiche Weiterentwicklung des Institutes.



**Birgit
Feldbauer-Durstmüller**

Institutsvorstand

Birgit Feldbauer-Durstmüller

Linz, im September 2023



NEUE PUBLIKATIONEN

Unternehmen, Organisationen und Werte: Ein Diskurs aus betriebswissenschaftlicher, theologischer und religionswissenschaftlicher Perspektive



**Birgit
Feldbauer-Durstmüller**

Im Juni 2023 erschien im Verlag Peter Lang der Sammelband *Unternehmen, Organisationen und Werte: Ein Diskurs aus betriebswissenschaftlicher, theologischer und religionswissenschaftlicher Perspektive*.

Das Kooperationsprojekt des Instituts für Controlling & Consulting sowie des Zentrums Theologie Interkulturell & Studium der Religionen der Universität Salzburg verfolgt das Anliegen, eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis, Betriebswirtschaftslehre, Religionswissenschaft und Theologie, Theorie und Empirie, Unternehmen und kirchlichen Organisationen sowie Lebenswelt und Religion zu schlagen. Der interdisziplinäre Ansatz versucht, durch eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Wertethematik sowie durch einen multiperspektivischen Blick die oftmals komplexe wechselseitige Bezogenheit von Wirtschaft, Unternehmen, Werten und Religion differenzierter wahrzunehmen.

Die Herausgeberinnen und Herausgeber:

Univ.-Prof. MMag. Dr. **Birgit Feldbauer-Durstmüller** studierte Betriebswirtschaftslehre sowie Katholische Fachtheologie und ist Professorin für Betriebswirtschaftslehre/Controlling an der Johannes Kepler Universität Linz.

Mag. **Sarah Pieslinger**, BA, B.Rel.Ed.Univ., MA studierte Kommunikationswissenschaft, Religionspädagogik, Religious Studies und Katholische Fachtheologie an der Universität Salzburg. Derzeit verfasst sie ihre Dissertation im Fach Religious Studies an der Universität Salzburg.

Univ.-Prof. DDr. **Franz Gmainer-Pranzl** studierte Katholische Fachtheologie sowie Philosophie und ist Leiter des Zentrums Theologie Interkulturell & Studium der Religionen an der Universität Salzburg.

Mag. **Julia Feldbauer**, B.Ed.Univ. studierte Katholische Fachtheologie sowie Lehramt Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung/Kath. Religion an der Universität Salzburg und der KU Leuven (Belgien). Derzeit verfasst sie ihre Dissertation im Fach Fundamentaltheologie an der Universität Salzburg.



Sarah Pieslinger



Franz Gmainer-Pranzl



Julia Feldbauer



**Verantwortung
für Familienunternehmen**
Gemeinnützige Stiftung

Nachhaltiges Wirtschaften und Gemeinwohlorientierung in der Braucommune Freistadt - Einzelfallstudie einer realen Utopie

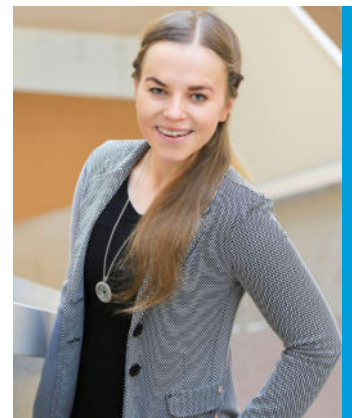
Sandra Stötzer, Melanie Lubinger, Sabine Weißenböck in Zeitschrift für Gemeinwirtschaft und Gemeinwohl (2023, 46. Jg., Heft 3)

Priv.-Doz. MMag. Dr. **Sandra Stötzer** und Mag. Dr. **Melanie Lubinger** sowie **Sabine Weißenböck** haben sich im Zuge eines Forschungsprojektes zum Themenfeld der Gemeinwohlorientierung mit der Braucommune Freistadt befasst. Ihr Beitrag mit dem Titel *Nachhaltiges Wirtschaften und Gemeinwohlorientierung in der Braucommune Freistadt - Einzelfallstudie einer realen Utopie* wird in der Zeitschrift für Gemeinwirtschaft und Gemeinwohl im Heft 3/2023 erscheinen. Nachfolgend ein kurzer Einblick in die Arbeit:

Nachhaltigkeit, Regionalität und Gemeinwohl entsprechen dem Zeitgeist. Für die Braucommune Freistadt sind sie jedoch nicht nur „Marketing-Buzzwords“; denn sie lebt diese Werte aufgrund ihrer einzigartigen Konstruktion bereits seit ihrer Gründung im 18. Jahrhundert. Insofern soll die Analyse dieses Fallbeispiels als Inspiration dienen für die Entwicklung von realen Utopien hin zu einer nachhaltig(er)en Wirtschaftsweise, welche die Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales integriert. Im Fokus des Beitrages stehen zum einen die Charakteristika der speziellen Rechtsform Commune mit ihren Chancen sowie Risiken und zum anderen die starke Gemeinwohlorientierung dieses besonderen Unternehmens.



Sandra Stötzer



Melanie Lubinger



Sabine Weißenböck



NEUE PUBLIKATIONEN

Unternehmenssanierung aus Controlling-Sicht: Analyse anhand erfolgreicher Praxisfälle



Stefan Mayr

Stefan Mayr, Alexander Atzmüller, Birgit Feldbauer-Durstmüller in Controlling - Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung (2023, 35. Jg., Heft 3, S. 21-26)

Für Unternehmen sind die Herausforderungen einer Krise zur Regelmäßigkeit geworden. Nichtsdestotrotz schaffen nur wenige eine nachhaltige Krisenbewältigung. Der Beitrag thematisiert zwei österreichische Praxisfälle mit einem erfolgreichen Sanierungsmanagement bzw. Sanierungscontrolling. Dabei handelt es sich zum einen um ein Unternehmen aus der Steinbau-Branche, welches aus der Insolvenz fortgeführt werden konnte. Zum anderen betrifft es ein Unternehmen aus der Automotive-Branche, bei welchem es zu einer außergerichtlichen Sanierung kam.

Durch die Analyse der Praxisfälle konnten wesentliche Faktoren für eine langfristige Krisenbewältigung festgestellt werden. Im Falle einer Unternehmenskrise ist eine eng aufeinander abgestimmte Zusammenarbeit zwischen Sanierungsmanagement und -controlling erforderlich. Es zeigt sich, dass eine unmittelbare Auseinandersetzung mit den Krisenursachen die Wahrscheinlichkeit einer langfristigen Krisenbewältigung erhöht. Dies schließt auch die Überprüfung des Geschäftsmodells mit ein. Darüber hinaus ist eine optimierte Koordination von Planung und Kontrolle sowie eine verlässliche Informationsversorgung von Seiten des Controllings grundlegend für eine erfolgreiche Unternehmensfortführung. Über den gesamten Sanierungsprozess hinweg sind kurze Kontrollzyklen und eine regelmäßige Information an die Stakeholder über den Fortschritt der Sanierung erforderlich. Aus einem Bündel umfangreicher Maßnahmen sind die Trennung von verlustreichen Geschäftsbereichen, die Bewerkstelligung nachhaltiger Kostensenkungen und eine strategische Neuausrichtung hervorzuheben. Operative Frühwarnsysteme wie der Plan-Ist-Vergleich und ein Berichtswesen helfen bei der Identifikation aktueller und zukünftiger Risiken.



Alexander Atzmüller



Birgit
Feldbauer-Durstmüller



Crisis management in family firms: do religion and secularization of family decision-makers'

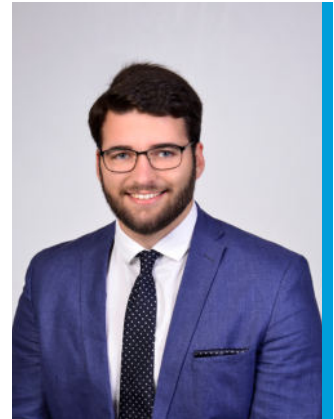
Johannes Thaller, Stefan Mayr, Birgit Feldbauer-Durstmüller in Journal of Family Business Management (2023)

Werte sind ein Charakteristikum von Familienunternehmen (FU) und prägen deren zentrale Managemententscheidungen. Dies gilt insbesondere für die Bewältigung finanzieller Krisen. Die bestehende Literatur zum Krisenmanagement von FU zeigt eine Ambivalenz und weist darauf hin, dass religiöse und säkulare Werte operative und finanzielle Maßnahmen wesentlich beeinflussen können.

Ziel dieses Beitrags ist es, die bisher wenig erforschten Unterschiede im Krisenmanagement religiöser und säkularer Entscheidungstragenden von FU in entwickelten Ländern zu untersuchen. Die Ergebnisse der qualitativ-empirischen Studie von 14 großen FU aus der DACH-Region zeigen, dass Religion trotz Säkularisierung ein relevanter Faktor im Krisenmanagement von FU bleibt. Religiöse und säkulare Entscheidungstragende verfolgen unterschiedliche Ansätze des Krisenmanagements und unterscheiden sich hinsichtlich der getroffenen operativen und finanziellen Maßnahmen. Religiöse Entscheidungsträgerinnen und -träger fühlen sich sowohl dem Unternehmen als auch Gott gegenüber verantwortlich, was ihre persönlichen und finanziellen Ressourcen im Krisenmanagement stärkt. Religiöse und säkulare Werte können daher dazu beitragen, das komplexe und ambivalente Verhalten von FU im Umgang mit finanziellen Krisen zu erklären.

Dieser Beitrag erweitert die Literatur, indem er die Auswirkungen von Religion und Säkularisierung in entwickelten Ländern untersucht und differenzierte Einblicke in das Krisenmanagement von FU gibt. Darüber hinaus werden vielfältige Implikationen für Theorie und Praxis abgeleitet.

Der Beitrag ist als Open Access unter folgendem [Link](#) erhältlich.



Johannes Thaller



Stefan Mayr



Birgit
Feldbauer-Durstmüller



Benedictus-Preis-Verleihung und Sammelbandpräsentation



Julian Schöffl

Am Donnerstag, den 13. Juli 2023 fand im Sommerrefektorium des Benediktinerstifts Lambach nicht nur die zweite Verleihung des Benedictus-Preises statt, sondern auch die erstmalige Präsentation des Sammelbandes „Unternehmen Organisationen und Werte: Ein Diskurs aus betriebswirtschaftlicher, theologischer und religionswissenschaftlicher Perspektive“.

Nach Begrüßung durch Univ.-Prof. MMag. Dr. Birgit Feldbauer-Durstmüller, Vorständin des Instituts für Controlling und Consulting der Johannes Kepler Universität Linz, und Abt MMag. Maximilian Neulinger OSB wurde den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern zunächst der Sammelband vorgestellt. Bei der Publikation handelt es sich um ein Kooperationsprojekt des Instituts für Controlling und Consulting sowie des Zentrums Theologie Interkulturell und Studium der Religionen der Paris Lodron Universität Salzburg, welches als Teil der Reihe „Salzburger interdisziplinäre Diskurse“ im Verlag Peter Lang veröffentlicht worden ist. Vom vierköpfigen Herausgeberteam ergriff zunächst Prof. Feldbauer-Durstmüller das Wort, indem sie die Entstehungsgeschichte des Werks von den ersten Ideen bis zur endgültigen Konzeption erläuterte. Im Anschluss hob Univ.-Prof. DDr. Franz Gmainer-Pranzl, Leiter des Zentrums Theologie Interkulturell und Studium der Religionen, besonders die Leistungen der einzelnen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hervor. Abschließend brachten Mag. Sarah Pieslinger, BA, B.Rel.Ed.Univ., MA sowie Mag. Julia Feldbauer, B.Ed.Univ., wissenschaftliche Mitarbeiterinnen sowohl des Linzer als auch des Salzburger herausgebenden Instituts, den Gästen die einzelnen inhaltlichen Schwerpunkte des Sammelbandes näher.



EHRUNGEN UND ABSCHLÜSSE

Der zweite Teil des Abends war der Verleihung des Benedictus-Preises gewidmet. Das Ziel des Preises war die Förderung von wissenschaftlichen und vorwissenschaftlichen Leistungen, welche eine besondere Gewichtung auf die Themen Kirche und Wirtschaft sowie Theologie mit Schwerpunkt Benediktiner*innen gelegt hatten. Ebenso wurden mit dem Preis speziell Nachwuchstheologinnen und -theologen unterstützt. Die Preisträgerinnen und Preisträger hatten die Möglichkeit, ihre ausgezeichneten Arbeiten den Anwesenden zu präsentieren, bevor ihnen im Anschluss die Verleihungsurkunde durch Bischof Dr. Manfred Scheuer mit den besten Glückwünschen durch die Preis-Jury, vertreten durch Univ.-Prof. Feldbauer-Durstmüller und Abt Maximilian Neulinger OSB, überreicht wurde.

Mit dem Hauptpreis ausgezeichnet wurde MMag. Dr. Elisabeth Höftberger mit der Einreichung ihrer Dissertation unter dem Titel „Dynamisierung kirchlicher Tradition jenseits von Bruch und Kontinuität. Eine fundamentaltheologische Theorie der Rezeption und Hermeneutik des Zweiten Vatikanischen Konzils im Kontext der Israeltheologie und des jüdisch-christlichen Dialogs“.

Weiters prämiert wurden Publikationen von zwei international ausgerichteten Wissenschaftlerinnen, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven dem Benediktinischen näherten. Von der soziologischen Seite wurde das unlängst erschienene Buch von Priv.-Doz. Dr. Isabelle Jonveaux mit dem Titel „Contemporary Monastic Economy: A Sociological Perspective across Continents“ ausgezeichnet, welches sie im Rahmen der Preisverleihung überdies zum ersten Mal öffentlich vorgestellt hatte. Die wirtschaftliche Perspektive nahm dagegen Mag. Dr. Ksenia Keplinger mit ihrem Paper zum Thema „The balance that sustains Benedictines: family entrepreneurship across generations“ ein.

Den in der zweiten Auflage des Benedictus-Preises neu eingeführten Preis für Vorwissenschaftliche Arbeiten hat Georg Balthasar Deinhammer, Absolvent des Stiftsgymnasiums Lambach, erhalten. Seine bereits mit dem KUL-Preis der Katholischen Privatuniversität Linz ausgezeichnete Arbeit befasste sich mit der „Theodizee aus prozesstheologischer Sicht“.



EHRUNGEN UND ABSCHLÜSSE

Studienabschluss Julian Schöffl



Julian Schöffl

Am Montag, den 28. August schloss **Julian Schöffl**, MEd, MA, Referent und ehemaliger Projektmitarbeiter am Institut für Controlling und Consulting, das Masterstudium der Politischen Bildung an der Johannes Kepler Universität ab.

Im Zuge seiner Masterprüfung stellte Herr Schöffl seine Masterarbeit vor, welche sich unter dem Titel *Calibrated Amateurism in der österreichischen Politik: Social Media-Auftritte von ÖVP, SPÖ, NEOS, FPÖ und den Grünen vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie* mit der Nutzung sowie den Anwendungsbereichen einer bewusst nicht-professionellen und damit authentisch scheinenden Social-Media-Inszenierung befasst.

Wir gratulieren Herrn Schöffl herzlich zu seinem Abschluss und wünschen ihm viel Erfolg für die weitere berufliche Zukunft.



Eingereicht von
Julian Schöffl, BEd, MEd

Angefertigt am
Institut für Neuere Ge-
schichte und Zeitge-
schichte

Beurteiler / Beurteilerin
Dr. Thomas Spielbüchler

Monat Jahr
Oktober 2022

CALIBRATED AMATEURISM IN DER ÖSTERREI- SCHEN POLITIK: SOCIAL ME- DIA-AUFTRITTE VON ÖVP, SPÖ, NEOS, FPÖ UND DEN GRÜNEN VOR DEM HINTERGRUND DER COVID-19-PANDEMIE



Masterarbeit
zur Erlangung des akademischen Grades
Master of Arts
im Masterstudium
Politische Bildung

JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ
Altenberger Straße 69
4040 Linz, Österreich
jku.at
DVR 0093096

Auslandsaufenthalt an der Universität Siegen

Mag. **Johannes Thaller** hatte die Möglichkeit, vom 20. bis 23. Juni 2023 den Lehrstuhl für Management Accounting and Control von Univ.-Prof. Dr. **Martin Hiebl** an der **Universität Siegen** zu besuchen. Während seines Auslandsaufenthalts konnte er an verschiedenen Bachelor- und Master-Lehrveranstaltungen teilnehmen, wodurch er wertvolle Anregungen für seine eigenen Lehrveranstaltungen am Institut für Controlling und Consulting gewinnen konnte.

Darüber hinaus wurde ein Austausch über laufende Forschungsprojekte des Lehrstuhls organisiert. Im Rahmen dessen präsentierte Johannes Thaller ein aktuelles Paper zum Thema *Werte in Familienunternehmen*. Die gemeinsame Diskussion mit Herrn Prof. Hiebl und den weiteren Teilnehmenden des Lehrstuhls regte neuen Ideen für die weitere Publikationsvorbereitung an.

Der Auslandsaufenthalt bot zudem die Möglichkeit, an weiteren Terminen des Lehrstuhls teilzunehmen und neue Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen bzw. Doktoratstudierenden zu knüpfen. Dieser Aufenthalt war für Johannes Thaller eine äußerst bereichernde Erfahrung, die ihm sowohl in der Lehre als auch in der Forschung neue Perspektiven eröffnet hat.



Johannes Thaller



TEILNAHME AN KONFERENZEN

International Family Enterprise Research Academy 2023



Johannes Thaller

Vom 6. bis 8. Juli 2023 fand in Krakau (Polen) die **International Family Enterprise Research Academy (IFERA)** statt. An dieser Konferenz nahmen internationale Forscherinnen und Forscher im Bereich Familienunternehmen teil und diskutierten laufende Forschungsprojekte in Form von Präsentationen. Dies ermöglichte wertvolles Feedback zur Weiterentwicklung der Forschungsprojekte. Zusätzlich gab es zahlreiche Gelegenheiten für informellen Austausch, anregende Gespräche und Networking. Das Institut für Controlling und Consulting trug zur IFERA 2023 mit folgendem Beitrag von Mag. **Johannes Thaller** und Univ.-Prof. Dr. **Birgit Feldbauer-Durstmüller** bei:

Wie prägen Werte das Geschäftsverhalten von Familienunternehmen gegenüber ihren Stakeholdern? Eine differenzierte Analyse von familiengeführten Bestattungsunternehmen.

Abstrakt:

Werte gelten als typisches Merkmal von Familienunternehmen (FU) und beeinflussen maßgeblich deren Organisationsverhalten und Managemententscheidungen. Obwohl das wissenschaftliche Interesse an diesem Forschungsfeld wächst, zeigt der Stand der Wissenschaft ein heterogenes Bild und Werte werden oft einseitig untersucht. Ziel dieser Studie ist es, Werte in FU und deren Einfluss auf Managemententscheidungen aus interdisziplinärer Perspektive differenziert zu analysieren. Hierzu stützen wir uns auf eine qualitativ-empirische Untersuchung familiengeführter Bestattungsunternehmen, welche besonders wertesesensibel sind. Der theoretische Hintergrund dieser Studie basiert auf der Säkularisierungstheorie, der postsäkularen Gesellschaft und der Stakeholder-Theorie. Die Ergebnisse zeigen, inwieweit Werte Managemententscheidungen leiten und Geschäftsbeziehungen mit Stakeholdern beeinflussen. Diese Studie fügt dem Diskurs einen interdisziplinären Ansatz hinzu und beleuchtet die wenig erforschte Frage, wie sich Werte auf FU auswirken.



11. Tag der Lehre

Am 25. April 2023 fand in Linz der **11. Tag der Lehre** der Fachhochschule Oberösterreich statt. Im Rahmen von Vorträgen diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Fachbereichen aktuelle und zukünftige Entwicklungen in der Hochschullehre. Dabek konnten auch Mag. **Johannes Thaller**, Mag. **Sarah Pieslinger**, MA und Dr. **Melanie Lubinger** mit ihren jeweiligen Vorträgen zum Erfahrungsaustausch beitragen.

Mag. Thaller und Mag. Pieslinger, MA referierten dabei unter dem Titel „Betriebswirtschaftslehre und Ethik: Ein Praxisbericht aus der universitären Lehre“ über den aktuellen Stand der Ethik im Studium der Betriebswirtschaften. Dabei gingen sie nicht nur auf die derzeitige internationale Situation ein, sondern auch, wie diese Thematik an der Johannes Kepler Universität, an der seit dem Wintersemester 2020/21 Ethik im Rahmen einer eigenen Lehrveranstaltung im Curriculum implementiert ist, umgesetzt wird.

Dr. Lubinger stellte wiederum eine von ihr durchgeführte empirische Untersuchung über „Strategische Karriereplanung der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler an öffentlichen Universitäten in Österreich“ vor. Als zentrale Motivationsfaktoren bei der Karriereplanung von angehenden Wissenschaftler:innen konnten dabei auf intrinsischer Seite ein hohes Forschungsinteresse im Themengebiet der Dissertation/Habilitation, die Bearbeitung von verantwortungsvollen Aufgaben am Arbeitsplatz, der Abschluss der Promotion/Habilitation als persönliches Ziel, die persönliche Weiterentwicklung sowie die Entwicklung und Vertiefung von fachlichen Kompetenzen identifiziert werden. Extrinsisch motiviert ist dagegen die wissenschaftliche Karriereplanung vor allem durch die Verbesserung der zukünftigen beruflichen Position in Bezug auf die monetäre Entlohnung und hierarchische Stellung, die Angst vor Verlust des Arbeitsplatzes bei Nicht-Erfüllung der akademischen Ziele sowie durch bessere Beschäftigungsmöglichkeiten in der Wirtschaft und attraktivere Karriereperspektiven.



Johannes Thaller



Melanie Lubinger



Sarah Pieslinger



VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK

Entwicklungsperspektiven des Controlling in der Praxis



Christiane Tusek

Am 8. Mai 2023 fand eine Diskussionveranstaltung des Instituts für Controlling und Consulting über aktuelle Berufsperspektiven im Controlling statt.

Den ersten Beitrag bildete dabei derjenige von Mag. **Christiane Tusek**, Vizerektorin für Finanzen an der Johannes Kepler Universität. Vizerektorin Tusek bot den Studierenden neue Einblicke in die universitäre Struktur und Verwaltung - insbesondere im Finanzbereich. Damit verbunden legte sie auch dar, welche Herausforderungen die Finanzverwaltung einer großen öffentlichen Einrichtung wie der JKU mit sich bringt und welche Anforderungen dementsprechend an Mitarbeitende im dortigen Controlling gestellt werden.



Ines Wolfsgruber

Im Anschluss präsentierte Dr. **Ines Wolfsgruber**, Entwicklungscontrollerin bei der Pöttinger Landtechnik GmbH, die privatwirtschaftliche Perspektive, wobei sie nicht nur auf die Besonderheiten des Entwicklungscontrollings einging, sondern auch nochmals vertiefte, welche Eigenschaften mit einer Controllerin/einem Controller verbunden werden: darunter besonders IT-Affinität, Strukturiertheit, jedoch auch Menschenkenntnis und die Fähigkeit, Sachverhalte für unterschiedliche Zielgruppen verständlich aufzubereiten.

Im Rahmen der dritten Präsentation bot Mag. **Melanie Schneider**, Mitarbeiterin im Beteiligungscontrolling der Swietelsky AG sowie ehemalige Projektmitarbeiterin des Instituts für Controlling und Consulting, noch Einblicke in das Controlling im Bereich der Baubranche und referierte auch darüber, wie sich der Berufseinstieg für Controllerinnen und Controller gestaltet.



Melanie Schneider

Die Veranstaltung abschließend folgte noch eine anregende Diskussion der Vortragenden mit den Studierenden über die aktuellen Entwicklungen in den jeweiligen Controlling-Bereichen, die beruflichen Perspektiven abhängig vom gewählten Studienschwerpunkt sowie die Erwartungen an die JKU-Absolventinnen und -Absolventen von morgen.



Forschungscafé

Am Montag, den 6. Juni veranstaltete das Institut für Controlling und Consulting erneut ein **Forschungscafé**. In der in den Räumen der Hauptbibliothekneueingerichteten „Agora“ präsentierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts aktuelle wissenschaftliche Projekte.

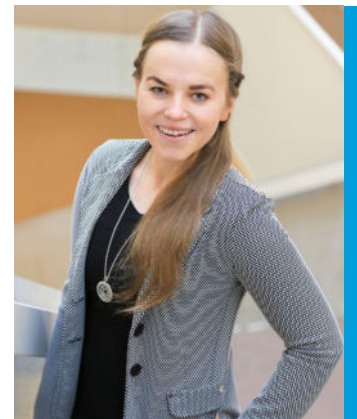
Zuerst stellten Dr. **Melanie Lubinger**, Dr. **Karin Niederwimmer** und **Julian Schöffl**, MEd den gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. **Birgit Feldbauer-Durstmüller** verfassten Beitrag über die Erreichung von Resilienz durch Kooperationen, analysiert anhand benediktinischer Männerklöster in Österreich und Deutschland, vor.

Im Anschluss präsentierte Mag. **Johannes Thaller** den derzeitigen Stand seines Papers unter dem Titel *Crisis Management in Family Firms: Do Religion and Secularization of Family Members Matter in Decision-Making?*

Den beiden Vorträgen folgten jeweils Diskussionen mit den Teilnehmenden des Forschungscafés, welche den Verfasserinnen und Verfassern wertvolle Impulse zur Weiterentwicklung ihrer Beiträge boten.



Johannes Thaller



Melanie Lubinger



Julian Schöffl



Karin Niederwimmer

Ringvorlesung der Lehrveranstaltung Ethik und Gesellschaft



Im Zuge der Lehrveranstaltung für Doktoratsstudierende *Ethik und Gesellschaft* lud das Institut für Controlling und Consulting fünf Gastvortragende ein, welche im Stil einer Ringvorlesung über unterschiedliche Themenfelder der Ethik sowie des gesellschaftlichen Umgangs mit diesen referierten und die teilnehmenden Studierenden zur Diskussion darüber anregten.

Für den Einstieg in die Vorlesungsreihe am 26. April wurde Univ.-Prof. Dr. **Miachel Fuchs**, Professor für Praktische Philosophie/Ethik und Vizerektor für Lehre und Forschung an der Katholischen Universität Linz, eingeladen. Prof. Fuchs diskutierte dabei mit den Studierenden forschungsethische Aspekte.



Einen kunstgeschichtlichen Blickwinkel auf die Ethik bot Assoz. Prof. Dr. **Birgit Kirchmayr** vom Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte am 10. Mai mit ihrem Vortrag über Geschichte und Gegenwart der NS-Provenienzforschung.

Am 17. Mai brachte dagegen a. Univ.-Prof. Dr. **Christine Duller** vom Institut für Angewandte Statistik den LVA-Teilnehmenden näher, auf welche Weise Ethik und Statistik miteinander verbunden sind.



Prof. (FH) Priv.-Doz. Dr. **Christine Mitter**, Fachbereichsleiterin, Accounting & Financial Management und Senior Lecturer für Betriebswirtschaft an der FH Salzburg, behandelte am 24. Mai aktuelle Entwicklungen und den Umsetzungsstand im Hinblick auf Diversität in Vorständen und Aufsichtsräten börsennotierter österreichischer Unternehmen.

Den Abschluss stellte am 7. Juni der Vortrag von Priv.-Doz. Dr. **Sandra Stötzer** vom Institut für Public und Nonprofit Management über Ethik und Transparenz im Spendenwesen dar.



Ringvorlesung der Lehrveranstaltung Ethik - Auswirkungen unternehmerischen Handelns

Von 20. März bis 15. Mai 2023 veranstaltete das Institut für Controlling und Consulting eine Ringvorlesung, welche im Rahmen der Bachelorlehrveranstaltung *Ethik - Auswirkungen unternehmerischen Handelns* abgehalten wurde. Insgesamt boten sechs Gastreferierende an sechs Terminen verschiedene ethische Perspektiven auf wirtschaftliche Themen, welche jeweils im Anschluss mit den Studierenden diskutiert wurden.

Den Anfang bildete dabei der Vortrag von Dr. **Silvia Payer-Langthaler**, Gründerin und Geschäftsführerin der Payer & Partner ESG-Consulting GmbH, welche den Aspekt der Nachhaltigkeit in den Blick nahm.

Eine Woche darauf referierte am 27. März Univ.-Prof. Dr. **Martin Hiebl**, Lehrstuhlinhaber für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Siegen und Gastprofessor am Institut für Controlling und Consulting, über die Auswirkungen von Ethik auf das unternehmerische Handeln.

Dr. **Melanie Lubinger**, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Controlling und Consulting, stellte wiederum gemeinsam mit Priv.-Doz. Dr. **Sandra Stötzer** vom Institut für Public und Nonprofit Management am 17. April die Braucommune Freistadt und deren nachhaltiges Wirtschaften sowie Gemeinwohlorientierung vor.

In den letzten beiden Einheiten der Ringvorlesung befasste sich zum einen Ass.-Prof. Dr. **Sivlia Traunwieser** vom Fachbereich Völkerrecht, Europarecht und Grundlagen des Rechts der Universität Salzburg am 8. Mai mit dem Thema des Unternehmensschutzes in der digitalen Arbeitswelt von morgen. Zum anderen griff am 15. Mai Dr. **Reinhard Altenburger** von der FH Krams die Thematik der Corporate Social Responsibility im Kontext der Familienunternehmen auf.



GASTVORTRÄGE

SAP-Einführung in der TGW



Hanspeter Dirisamer

Am 12. Mai 2023 präsentierte **Hanspeter Dirisamer**, Director Group IT bei TGW Logistics, in der Lehrveranstaltung *IT-Systeme im Controlling* seine Erfahrungen aus dem von ihm geleiteten Projekt *Apollo*, welches die Umstellung auf SAP und in der Folge auf SAP S/4 HANA beinhaltet. Die österreichischen Einheiten der TGW konnten 2022 erfolgreich den Livebetrieb aufnehmen. 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten in dem 27 Millionen-Projekt 320.000 Arbeitsstunden geleistet. Auch mussten mehr als 1 Million Datensätze bereinigt und konsolidiert werden.

Herr Dirisamer betonte die Bedeutung eines Change Managements für ein Projekt dieses Ausmaßes. Eine ERP-Einführung sei keine simple Softwareeinführung, sondern hat Auswirkungen auf die gesamte Organisation. Dazu bedarf es ausreichend personeller Ressourcen und motivierter Mitarbeiter.



BRG trifft JKU - Vortrag „Controller: Kontrolleur oder Steuermann“



Karin Niederwimmer

Am 11. April 2023 besuchten 37 Schüler der 7. Klasse des Linzer BRG Körnerstraße den Vortrag von Dr. **Karin Niederwimmer** zum Berufsbild des Controllers.

Auf anschauliche Weise wurde der Frage nachgegangen, welche Rolle der Controller tatsächlich inne hat, und zugleich mit dem Missverständnis aufgeräumt, er sei mit einem Kontrolleur gleichzusetzen.

Auch die Relevanz eines Controllings für Unternehmen und dessen institutionelle Einbindung wurde mit den Schülern diskutiert und die historische Entwicklung sowie die wichtigsten Instrumente des Controllings dargestellt.



Controlling mit Microsoft Power BI

Am Montag, den 20. März war **David Lixl**, BSc, MSc, Director of Finance & Controlling bei Wolf Klima- und Heiztechnik GmbH, im Rahmen der LVA *Controlling & Business Intelligence* zu Gast.

Unter dem Titel *Controlling mit Microsoft Power BI* referierte Hr. Lixl über Controllingunterstützung durch Business Intelligence am Beispiel der Anwendung der Software Microsoft Power BI in der Unternehmenspraxis. Dabei wurden sowohl Herausforderungen und Potentiale thematisiert als auch gemeinsam mit den Studierenden die Grenzen des Einsatzes von Business Intelligence im Controlling gemeinsam ergründet.



David Lixl



Raiffeisenlandesbank
Oberösterreich 

WILLKOMMEN IN DEINER CONTROLLING- ZUKUNFT

Ob währenddessen, zwischendurch oder danach: Im #teamraiffeisen bist du immer herzlich willkommen. Starte jetzt in deine Jobzukunft bei Raiffeisen.

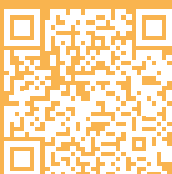
TEILZEIT – neben dem Studium

PRAKTIKUM – in der vorlesungsfreien Zeit

DIREKTEINSTIEG – nach dem Studium

TRAINEE-PROGRAMM – für Absolvent:innen

JETZT
BEWERBEN!



Linz Marathon 2023



Julian Schöffl

Wie bereits im vergangenen Jahr nahm auch bei der diesjährigen Auflage des **Linz Marathons** am 14. April das Institut für Controlling und Consulting am Staffellauf teil. Dieses Mal war es jedoch sogar möglich, gleich zwei Teams unter dem kombinierten Namen „Wert-Schöpfung“ aufzustellen - abermals mit laufkräftiger personeller Unterstützung von benachbarten Instituten.

Staffel „Schöpfung“ (Startnummer 64) bestand dabei aus Mag. **Johannes Thaller**, Dipl.-Ing. **Anton Köller**, Mag. **Alexander Atzmüller** sowie Mag. **Sarah Pieslinger**, MA. In Staffel „Wert“ (Startnummer 69) liefen dagegen Dr. **Melanie Lubinger**, **Julian Schöffl**, MEd, **Christian Ransmayr-Winter**, BSc vom Institut für Management Accounting und **Nadine Chiba**, MSc vom Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Beide Teams waren mit ihren jeweiligen Gesamtergebnissen von 3:29:33 bzw. 3:46:40 sehr zufrieden.



Die Arbeitswelt im Wandel: So beeinflusst New Work die Karrieren von morgen!

Die Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt und NEW WORK zu einer neuen Realität gemacht. Doch wie bewerten Führungskräfte dieses Thema? Was steckt hinter dem Begriff „Great Attrition“? Wer profitiert am meisten von Remote Work und sehen junge Menschen größere Vorteile darin?

Eine aktuelle Studie des Controller Instituts, Schulmeister und der Wirtschaftsuniversität Wien wirft Licht auf diese Fragen und liefert faszinierende Erkenntnisse für die Arbeitswelt von morgen.

Great Attrition: Wie Unternehmen um Talente kämpfen müssen

Die Arbeitskultur hat sich maßgeblich geändert, wodurch viele Arbeitnehmer:innen auf der Suche nach besseren Arbeitsbedingungen und einer ausgewogenen Work-Life-Balance sind. Demnach kann sich ein Drittel der Befragten vorstellen, seinen Arbeitsplatz zu wechseln. Diese Zahlen zeigen, dass Arbeitnehmer:innen ihre Prioritäten neu bewerten. Unternehmen müssen sich darauf einstellen, um Top Talents wirklich langfristig binden zu können.

Zu wenig Remote Working wirklich ein Jobkiller?

Die Studie zeigt deutlich, dass es eine klare Verbindung zwischen der Wahrscheinlichkeit eines Arbeitsplatzwechsels und dem Ausmaß an Remote-Arbeit gibt. Bei der jüngeren Generation ist die Ausprägung besonders groß.

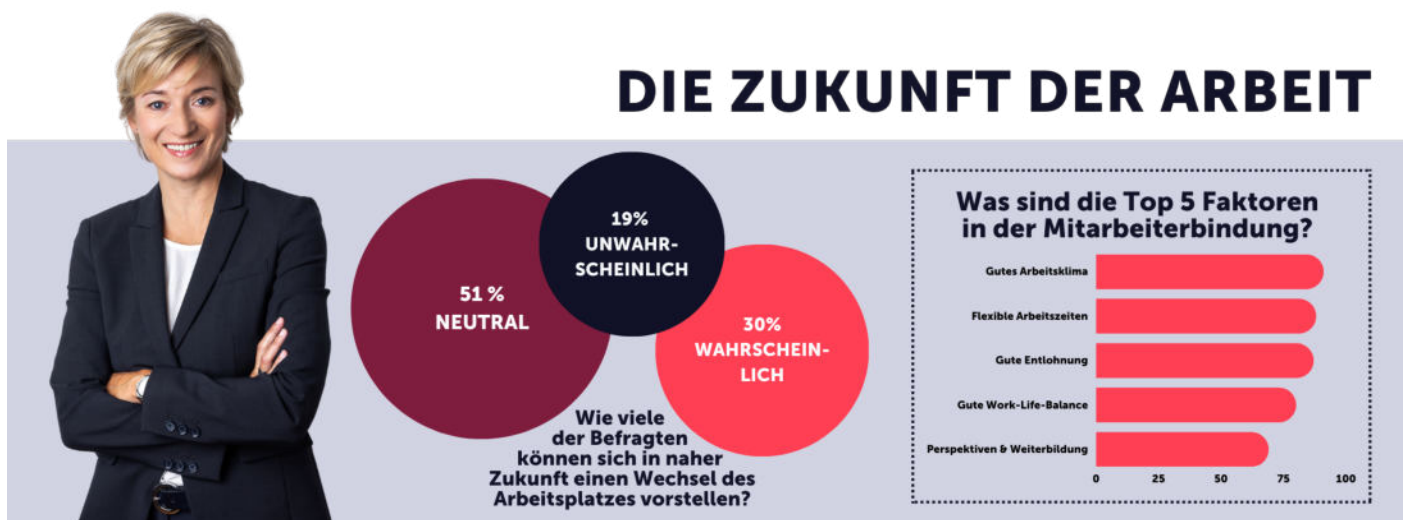
Verschobene Machtverhältnisse am Jobmarkt

Die Beziehung zwischen Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen hat sich verändert und die Machtverhältnisse haben sich verschoben. Deshalb müssen Unternehmen einmal mehr auf die Bedürfnisse und Ansprüche der Arbeitnehmer:innen eingehen, um als Employer Brand attraktiv zu bleiben.

Möchtet ihr mehr erfahren? Dann klickt auf den untenstehenden Link, um die vollumfängliche Studie zu lesen und informiert zu bleiben.

Viel Spaß beim Lesen!

[HIER GEHT'S ZUR STUDIE](#)



IMPRESSUM:

JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ

Institut für Controlling & Consulting

Altenberger Str. 69
4040 Linz, Österreich

T +43 732 2468 7049
office@controlling.jku.at
www.jku.at/controlling

Inhaltliche Verantwortung:

Univ.-Prof. Dr. Birgit Feldbauer-Durstmüller
Assoz. Univ.-Prof. Dr. Stefan Mayr

Redaktion, Design & Layout:

Julian Schöffl, MEd, MA

Gendering:

Um eine leichtere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, wurde im vorliegenden Newsletter teilweise auf die explizite geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet. Hierfür wurde als Vereinfachung stellvertretend für alle Geschlechtsformen meist nur die männliche Schreibweise angewandt.